Jagd in Erding

KREISJAGDVERBAND ERDING e.V.

Nr. 3 Ausgabe 2013
Mitgliederzeitschrift

# Jagd in Erding

Kreisjagdverband Erding e.V.
im Bayerischen Jagdverband

KJV-Nr3-InDesign.indd 1 14.01.2013 08:09:32

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Offizielles | 2 |
| Editorial | 3 |
| Grußwort | 4 |
| Veterinärwesen | 5 |
| Jagdhornbläser | 6 |
| Jahresbericht des Pressereferenten | 7 |
| Schatzmeister | 7 |
| Hegegemeinschaft Taufkirchen | 8 |
| Hegegemeinschaft Erding West | 8 |
| Hegegemeinschaft Dorfen | 8 |
| Hegegemeinschaft Erding Ost | 9 |
| Hegegemeinschaft Erding Süd | 9 |
| Hegegemeinschaft Isen | 10 |
| Jagdhundewesen | 10 |
| Schießwesen | 13 |
| Internet-Bericht | 14 |


## Offizielles
## Einladungen

**Offizelle Einladung zur Jahreshauptversammlung des Kreisjagdverbandes Erding e.V am 01.März 2013, 19.00 Uhr im Gasthaus Bauer, Dorfstrasse 13, 85461 Kirchasch.**

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Ehrungen
9. Anträge und Wünsche

**Offizielle Einladung zur Hegeschau des Landkreises Erding am 19. April 2013, 19.00 Uhr im Gasthaus Klement, Isen**

1. Begrüßung durch den Kreisjagdverband Erding e.V.
2. Grußwort des Landrates
3. Grußwort der Ehrengäste
4. Bericht des AELF Erding
5. Bericht der Unteren Jagdbehörde Abschussplanung
6. Stellungnahme des Kreisjagdberaters

## Impressum


**Herausgeber** Kreisjagdverband Erding e.V. Thomas Schreder, V.i.S.d.P. Franz Brombachstr. 8, 85435 Erding
**Autoren dieser Ausgabe** Klaus Hildebrandt, Dr. Klaus Ottis, Petra Scharf, Günter Pfanzelt, Josef Huber, Johann Lehrhuber, Walter Zwirglmaier, Florian Grünaug, Franz Streibl, Dr. Michael Welsch, Josef Pfanzelt, Joachim Barthel
**Layout, Satz** Markus Anderschitz


## Totenehrungen

**Verstorbene Mitglieder**

*Soweit der Kreisjagdverband Erding e.V. davon Kenntnis bekommen hat und es erwünscht war, haben wir uns mit einer Grabschale und den Jagdhornbläsern von unseren Mitgliedern verabschiedet.*

Verstorbene Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding im Jahr 2012:

**Herr Albert Ausserbauer, Taufkirchen**
**Herr Lambert Bart, Fraunberg**
**Herr Kurt Bierling, Dorfen**
**Herr Günther Biller, Dorfen**
**Herr Georg Daimer, Erding**
**Herr Konrad Flößer, Wartenberg**
**Herr Johann Heuwieser, Ottenhofen**
**Herr Rainer Hörl, Erding**
**Herr Adolf Körbl, Kirchberg**
**Herr Dr. Hans Rieger, Feldkirchen**
**Herr Franz Schmederer, Dorfen**
**Herr Georg Schmittner, Dorfen**
**Herr Georg Huber, Oppolding**

## Ehrungen

**1. Mitgliederehrungen:**

***für 25 jahre:*** Johann Gebhard, München
Josef Hau, Gelting
Josef Stummer, Taufkirchen

***für 40 Jahre:*** Rupert Aigner, Dorfen
Egon Berndt, Schrobenhausen
Franz-Xaver Eder, Deischl am Thon
Oskar Gerung, Taufkirchen
Alois Hornsteiner, Dorfen
Johann Lutz, Neuching
Josef Sattler, Isen
Johannes Schrüfer, Gauting
Richard Zeheter, Isen

***für 50 Jahre:*** Herbert-Franz Fodermair, Gaden
Fritz Kratzer, Neuharting
Adolf-Michael März, Eitting
Werner Meier, Aschheim

**2. Ehrungen für außergewöhnliche Leistungen:**

*a) anerkannte und nachhaltige Hege in ihren Revieren* ***(Naturerbenadel in Bronze)***
Josef Fischer, Schwindegg
Konrad Lohmeier, Landersdorf
Hans Mittermaier, Dorfen

*b) aktive und aufwändige Arbeit in der HGG* ***(Hubertustaler)***
Rudolf Hamberger, Kirchberg
Hans Lehrhuber, Hohenpolding

*c) für intensive Arbeit im Hundewesen* ***(Hundeführerehrennadel in Bronze)***
Walter Krumpholz, Gaden

**3. Ehrungen für besondere Verdienste im KJV**
**(Ehrenzeichen in Silber)**
Josef Huber, Finsing
Dr. Klaus Ottis, Erding

## Editorial

Liebe Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding,

es freut mich ganz besonders, dass ich Ihnen auch in diesem Jahr mit unserer Mitgliederzeitschrift ein paar interessante Nachrichten aus dem Geschehen des vergangenen Jahres weiter geben kann.

Das Jahr 2012 hat für die Jagd im Landkreis aber auch in ganz Bayern weitreichende Entscheidungen gebracht. Zum einen haben wir alle im Frühjahr 2012 zusammen mit dem Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten die Verjüngungssituation in unseren Wäldern aufgenommen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die an den Aufnahmen teilgenommen haben. Es ist von entscheidender Bedeutung selbst mit dabei zu sein, denn nur dann kann man fachlich auch stichhaltig argumentieren und ist nicht auf die Erzählungen anderer angewiesen. Erstmals wurden die sogenannten „revierweisen Aussagen" aufgenommen. Mit diesem neuen Instrument soll es zukünftig möglich sein die Verteilung der Abschüsse innerhalb einer Hegegemeinschaft noch besser an der Situation der Verjüngung zu orientieren. Bei den anstehenden Abschußplanungen für die nächsten drei Jahre werden wir sehen, wie dieser Gedanke umgesetzt wird und ob sich der erwünschte Erfolg einstellen wird. Für uns ist und bleibt die einvernehmliche Einigung der Betroffenen vor Ort, des Revierpächters und der Jagdgenossenschaft, wichtig.

Ebenfalls im letzten Jahr hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte geurteilt, dass einem einzelnen Grundeigentümer nicht verpflichtend auferlegt werden darf die Jagd auf seinem Grund und Boden zu dulden. Damit sind viele unserer tradierten und erfolgreichen Grundsätze, wie zum Beispiel die Jagdgenossenschaft und das Reviersystem in Frage gestellt. Es liegt nun an dem Bundesgesetzgeber, dieses Urteil auf deutsches Recht anzupassen und festzulegen, wie die flächendeckende Bejagung zukünftig aussehen soll. Es liegt auf der Hand, dass viele unserer Gegner die Gelegenheit nutzen möchten um tiefgreifend in das Jagdrecht einzuwirken. Hier gilt es gemeinsam für die waidgerechte Jagdausübung zu kämpfen. Zusammen mit den Vertretern des Bauernverbandes und der Jagdgenossenschaften hat der KJV Erding bereits Informationen weiter gegeben, jedoch fehlen für detaillierte Beratung noch die gesetzlichen Grundlagen. Sollten sich in ihrem Revier Fragen zu diesem Komplex auftun, geben sie diese Fragen bitte unmittelbar an die Jagdgenossenschaft weiter. Die Jagdgenossenschaft und die Untere Jagdbehörde sind bei derartigen Fragen der erste Ansprechpartner. In diesem Zusammenhang ist es gut zu wissen, dass alle Mitglieder des KJV Erding mit Wirkung vom 1.1.2013 über die Revierrechtsschutzversicherung des BJV versichert sind! Die Vorstandschaft des KJV Erding hat dies im Sommer letzten Jahres beschlossen, ohne dafür den Mitgliedsbeitrag erhöhen zu müssen. Für Fragen zur Rechtsschutzversicherung wenden Sie sich bitte direkt an den Bayerischen Jagdverband.

Auf Bestreben des KJV Erding ist das Niederwild auch beim BJV mehr in den Fokus gerückt. Mit verschiedenen Mitteln wird nun versucht herauszufinden woran es liegt, dass Hasen und Fasan bayernweit abnehmen. Wichtig für derartige Erhebungen ist es, alle möglichen Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Einige Reviere des Landkreises Erding sind in dem Niederwildprojekt des BJV integriert. Für die Bereitschaft der Revierinhaber hier teilzunehmen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.
Um langfristig für das Niederwild etwas zu bewirken ist der gute Kontakt zu den Jagdgenossen unumgänglich. Nur wenn wir von den Landwirten Flächen bekommen, die als Lebensraum für die Wildtiere geeignet sind, werden wir langfristig erfolgreich sein. Dass das in unserem Landkreis ganz besonders schwierig ist macht es für uns als Anwälte des Wildes umso problematischer. Jeder Quadratmeter Freifläche ist heiß umkämpft. Nahrungsmittelproduktion, Viehfutter und Energiepflanzenanbau konkurrieren mit immer größeren Infrastrukturmaßnahmen um den Lebensraum für das Wild. Es ist aber nicht allein der fehlende Lebensraum, der dem Niederwild zu schaffen macht. Sie alle wissen welchen anderen Bedrohungen unser Niederwild ausgesetzt ist, daher ist es eine unsere Aufgaben dafür zu sorgen, dass die Fressfeinde nicht zu sehr überhand nehmen. Die Bejagung der Krähenbestände ist auch ein großes Anliegen der Landwirtschaft, daher möchten wir in Absprache mit dem Bauernverband und den Jagdgenossen in Erding einen gemeinsamen landkreisweiten Tag zur Krähenjagd organisieren. Am ersten Wochenende im März sollten revierübergreifend auf die Krähe gejagt werden und so sowohl dem Niederwild als auch der Landwirtschaft geholfen werden. Bitte sprechen sie sich dazu in Ihrer Hegegemeinschaft ab.

Die gute Kommunikation innerhalb der Hegegemeinschaft ist ein wichtiger Punkt. Viele jagdliche Themen sind nur mit den Reviernachbarn gut und nachhaltig zu lösen, wie z.B. die Schwarzwildbejagung oder die Krähenbejagung. Ich rufe sie daher auf, dort wo es noch nicht reibungslos funktioniert die Stammtische der Hegegemeinschaft zu pflegen und so den Austausch mit den Reviernachbarn zu verbessern. Es gibt immer mehr Menschen, die die Jagd kritisch sehen, nur wenn wir gemeinsam mit guten Argumenten auftreten, können wir diese kritische Grundstimmung beeinflussen. Nutzen sie die Angebote!

Als Jäger stehen wir immer öfter im Mittelpunkt von Diskussionen. Nur noch wenige Revierteile lassen eine völlig ungestörte Ausübung der Jagd zu. Meist teilen wir den Platz mit vielen anderen Naturnutzern und der Land- und Forstwirtschaft.



KJV-Nr3-InDesign.indd 3 14.01.2013 08:09:39

Mountain Biker, Nordic Walker, Geo Cacher, Jogger, Reiter, Schwammerlsucher, Spaziergänger und Modellflieger, Hundeführer und Wanderer, alle wollen und dürfen die Natur nutzen. Es ist eine unserer Aufgaben dafür zu sorgen, dass bei den Naturnutzern das Verständnis und die Rücksicht für die Belange des Wildes und der Jagd gleichberechtigt aufgenommen werden. Diese Akzeptanz bekommen wir aber nicht durch autoritäres Auftreten, sondern wir müssen versuchen durch Argumente zu überzeugen. In den meisten Fällen funktioniert das sehr gut. Der KJV Erding wird im Jahr 2013 dazu eine Informationsveranstaltung anbieten, um den Revierinhabern und Jägern eine Sammlung der Argumente zu vermitteln. Unterstützt wird dies durch die neuen Informationsbroschüren des Bayerischen Jagdverbandes.

Einen wichtigen Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit hat mittlerweile das Lernmobil des KJV Erding eingenommen. Hunderte Kinder im ganzen Landkreis konnten damit bereits geschult werden. Bitte nehmen Sie sich auch im neuen Jahr die Zeit und gehen Sie mit den Kindern in die Reviere, diese Zeit ist bestens angelegt und hilft der Jagd ganz besonders.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei der ehrenamtlichen Vorstandschaft des KJV Erding für die geleistete Arbeit bedanken. In unserer Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass man seine Freizeit für andere opfert und sich für die Belange der Jagd im Allgemeinen einsetzt.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesunden Jahresbeginn, stets einen guten Anlauf und viel

Waidmannsheil.

## <Indian Summer>

Gestern sah ich bei „Mare-TV“ über den „Indian Summer“. Ganz Kanada „brannte“ im Sonnenlicht in allen erdenklichen Farben von Gelb bis Rot, von Braun bis Grün. Unwillkürlich emotional angerührt, erinnerte ich mich spontan an meinen „Indian Summer“ im Bayerischen Wald und mein über lange Jahre erlebtes Revier und an eine dringende Bemerkung eines meiner damaligen Jagdgenossen:

*„Heia muaßd aba a bar Giggal schoißn, de freßn ma ja des ganze Troad zsamm!“*

Und es war „Indian Summer im Oktober“, strahlender Sonnenschein umflutete meine Hütte und das Ellerbachtal mit seinen Etz`n (so nennen die Bauern dort schilfdurchwachsene Laubholzinseln). Ein Tag, so recht nach meinem Geschmack, auf Fasane zu jagen. Allein mit meiner Kurzhaarhündin Silva zog ich los. Ich kam nicht allzu weit! Kurz gesagt, nach ein paar wenigen Stunden frohen Jagens hatte ich prächtige, vielfarbig bunte Beute am Rucksack hängen, dass es genug war für heute.
Kürzlich war wieder einmal „Indian Summer“ und eine Einladung zur Stamperjagd versammelte einige wenige altbekannte Jäger in einem Erdinger Revier. Fasanen sollten heute nicht bejagt werden. „Wir wollen sehen, wie heuer die Bestandsverhältnisse aussehen, bzw. wie sie sich entwickelt haben“, mahnte der befreundete Jagdherr uns Jäger und die paar Treiber. Die Stunden vergingen, hin und wieder konnten ein paar Fasane, Hennen und Hähne, aufgestöbert werden. Am Ende des Jagdtages lagen auch zwei Füchse mit auf der knappen Strecke. Im Jägerkreis wurden schlagwortartig nicht unbekannte Sätze immer wieder geäußert:

- Die Wiesen werden ab April im 4-Wochen-Rhythmus gemäht und gegüllt, wie sollen da Gelege durchkommen?
- Flächen werden zusammengelegt, Raine beseitigt und Blühpflanzen vernichtet.
- Spritzmitteleinsatz gefährdet die wilde, natürliche Flora und Fauna.
- Plantagenartige Landbewirtschaftung engt die Lebensräume für Wildtiere ein.
- Biomaisüberproduktion zur Energiegewinnung vernichtet jegliche noch verbliebenen Restbiotope.
- Schwierig zu bejagende Prädatoren wie Fuchs, Krähe und Raubzeug nehmen überhand.
- Und, und, und …

Und ich denke wieder an meinen „Indian Summer“ im Bayerischen Wald und die üppigen, überbordenden Wildbestände in den 70er Jahren des



KJV-Nr3-InDesign.indd 4 14.01.2013 08:09:40

vorigen Jahrhunderts.

Mit meinem Jägernachbarn auf dem Jägeranhänger während der Heimfahrt diskutierend, kamen wir zu dem Schluss, der vielleicht garnicht so düster endete:

„ Es ist gut, dass wir beiden Älteren diese guten Zeiten miterleben durften und bunte Strecken erjagen konnten, Wildwägen mit Fasanen, Hasen, Enten und Raubwild beladen, Jagdtage mit fröhlichem Hörnerklang beenden konnten.

Die Jungen aber kennen diese Verhältnisse überhaupt nicht, ihnen bleibt das „Nachtrauern" erspart. Wichtig nur, dass ihr Jägersein und Jagenwollen nicht untergeht und ihre Passion in dieser neuen Situation, ähnlich wie bei uns damals, aufgeht im Bemühen auch um den Erhalt und die Sicherung der augenblicklichen Wildbestände, damit Jagd weiterhin Bestand hat und weiterlebt, wenn auch mit einem kleineren bißchen Freude am Jagen im Sinne des hl. Eustachius".

Hermann Löns beschreibt einmal recht eindrucksvoll sich als Jäger mit Herzblut:

„Ein Junge von zwölf Jahren bin ich wieder, der mit der Büchsflinte in den Händen von Stamm zu Stamm schleicht. Mein Herz klopft, mein Atem pfeift, Schweiß perlt mir über die Stirn: der Täuber ruft".

Mögen unsere jungen Jäger, beseelt, Jagd für sich ähnlich aufregend erleben dürfen wie wir Altvorderen!

Mit Weidmannsheil
Ihr Klaus Hildebrandt

## Veterinärwesen

Im abgelaufenen Jahr wurden die ersten Ergebnisse aus der Studie „Untersuchungen zum Rückgang der Fasanen- und Rebhuhnpopulationen in Bayern" mitgeteilt, an denen sich auch Erdinger Jagdpächter beteiligt haben. Bisher konnten keine Ursachen gefunden werden, die auf eine Krankheit oder Seuche hinweisen. Die Ergebnisse der toxikologischen Untersuchungen stehen zwar noch aus, bisher scheint jedoch alles auf ein multifaktorielles Umweltgeschehen hinzuweisen.

Die Erdinger Jäger beteiligen sich außerdem am Fuchsbandwurmmonitoring-Projekt des BJV, das zusammen mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) durchgeführt wird. So wurden im November/Dezember 5 Füchse aus verschiedenen Revieren des Landkreises eingeschickt, weitere 5 Füchse werden im Zeitraum 1.1.-15.2. , wiederum aus verschiedenen Revieren, benötigt. Vielen Dank den tatkräftigen Fuchsjägern!

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gefährdung unserer Jagdgebrauchshunde durch folgende Krankheiten unverändert besteht: die Staupe, die mit großer Wahrscheinlichkeit bei unseren Füchsen verbreitet ist, ist auch für Hunde hochansteckend, die jährliche Impfung sollte Pflicht sein. Der Fuchsbandwurm ist allgegenwärtig, auch hier kann nur die regelmäßige Entwurmung (2-4x/Jahr) schützen. Die Aujeszky ´sche Erkrankung, die bei unserem Schwarzwild, wenngleich selten, vorkommen kann, ist für Hunde tödlich, es gibt weder eine Impfung noch eine Heilung.

Weiterhin wird zur erhöhten Aufmerksamkeit zum Thema Tollwut aufgerufen! Bei einzelnen verhaltensauffälligen Füchsen, die im LGL untersucht wurden, konnte zwar keine Tollwut festgestellt werden, jedoch bereitet die Zunahme der Fledermaustollwut Anlass zur Sorge; allein im September wurden 6 solche Fälle registriert, im Oktober auch erstmals ein Fall in Bayern (Coburg)!.

Aus veterinärmedizinischer wie auch aus tierschützerischer Sicht bleiben weiterhin die größten Sorgenkinder der regional dramatische Rückgang des Niederwildes, der ständige Rückgang der Wildrückzugsgebiete infolge der Veränderungen in der Landwirtschaft sowie der weiterhin ungezügelte Landfraß durch Überbauung (deutschlandweit gehen täglich 100ha Acker- und Grünland verloren!). Insofern begrüßen wir ausdrücklich jede Schutzkampagne, die unserem bedrängten Wild hilft, so z.B. die Hubertuserklärung „Klageruf des Wildes" des BJV.

Mit der EON Bayern wurde vereinbart, Wild, das an Kraftwerken ertrunken angeschwemmt wird, quantitativ zu erfassen, um ggf. schwerpunktmässig weitere Ausstiegshilfen anzubringen.



KJV-Nr3-InDesign.indd 5 14.01.2013 08:09:41

## Jagdhornbläser

Die Gruppe besteht zurzeit aus 21 Bläsern unter der musikalischen Leitung von Herrn Dr. Michael Welsch - wir treffen uns fast jeden Donnerstag zum Übungsabend im Gasthof zur Post in Pastetten.

2012 hat unsere Gruppe in bewährter Tradition leider besonders oft das „Letzte Halali" auf Beerdigungen von Verbandsmitgliedern geblasen. Besonders nah ging uns hier der Abschied von unserem langjährigen Bläserkameraden, Herrn Johann Heuwieser, der nach schwerer Krankheit von uns ging. Selbstverständlich gab es 2012 auch angenehme Feierlichkeiten, welche durch unsere Bläsergruppe umrahmt wurden – für die Einladungen und die Spenden möchte ich mich hier nochmals bedanken.

Auch drei unserer Bläserkameraden konnten 2012 einen runden Geburtstag feiern. Ausdrücklich erwähnen möchte ich den 70. Geburtstag von Josef Maier, den wir Anfang September zusammen fröhlich feiern durften. Auf diesem Wege möchte ich mich stellvertretend für den KJV und die Bläsergruppe bei Hrn. Maier für seine jahrelange Treue und Mitarbeit bedanken. Er ist eine tragende Säule der Erdinger Jagdhornbläser; auch wenn er eigentlich keine Zeit hat, nimmt er sich diese und motiviert dadurch seine Kameraden. Ohne den persönlichen Einsatz solcher Bläser, die sich für die freudigen und eben auch traurigen Anlässe Zeit nehmen, könnten wir unsere Tradition nicht aufrechterhalten. Der Dank an Sepp Maier soll stellvertretend für alle Bläserkameraden der Gruppe gelten.

Mittlerweile ist es fast schon selbstverständlich, dass die Erdinger Jagdhornbläser zu den besten Gruppen in Bayern gehören. Auch 2012 nahmen wir erfolgreich am bayrischen Landesbläserwettbewerb teil. Die ersten Plätze trennten nur wenige Punkte und ich bin aufgrund des hohen Niveaus mit unserem vierten Platz sehr zufrieden. Mein Ziel ist es nicht, mit der Hilfe von professionellen Musikern einmalig eine Spitzenplatzierung zu erreichen und eventuell dann von der Bildfläche zu verschwinden, sondern vielmehr mit aktiven Jägern das Brauchtum, die Tradition und die Jagdkultur dauerhaft zu pflegen. Dies gelingt nur durch den unermüdlichen Einsatz unseres musikalischen Leiters, Hrn. Dr. Michael Welsch, der unsere Gruppe mit Engelsgeduld und Hingabe anleitet.

Mit Stolz darf ich sagen, Dr. Welsch und die Erdinger Jagdhornbläser sind mittlerweile ein fester Begriff unter deutschen Jagdhornbläsern.

Im Sinne der o.g. Gedanken haben wir auch in diesem Jahr eine sehr gut besuchte und musikalisch anspruchsvolle Hubertusmesse in der Erdinger Stadtpfarrkirche St. Johann aufgeführt. Unterstützt wurden wir in alter Tradition durch den „Reithofener Zwoag'sang" und Elisabeth Lohmaier an der Harfe.

Da diese Messe durch die Bevölkerung sehr gut angenommen wurde, planen wir in Erding den Termin – erster Sonntag im November – wieder zu etablieren. Seitdem die Erdinger Parforcehornbläser nicht mehr bestehen, entstand eine kleine Lücke im kulturellen Leben der Stadt Erding, die es zu füllen gilt.

Ich möchte für die Zukunft alle Erdinger Jäger einladen und auch auffordern, diese Veranstaltung mit ihrer Anwesenheit zu unterstützen. Eine Hubertusmesse ist nicht nur ein besinnlicher Moment für alle Zuhörer, sondern auch eine sehr gute Gelegenheit, die Jagd in der Öffentlichkeit positiv darzustellen!

Ich darf daran erinnern, dass die Erdinger Jagdhornbläser 2013 seit nunmehr 60 Jahren bestehen, es würde alle Bläser sehr freuen, wenn die Erdinger Stadtpfarrkirche zu diesem Anlass 2013 besonders voll sein würde.

Wenn es für mich auch nicht immer leicht ist, alle Anfragen und Termine zu ermöglichen, so bitte ich auch in diesem Jahr bei Festlichkeiten oder leider auch bei Beerdigungen mich direkt zu kontaktieren (08081/2229) oder in bewährter Weise die Hegeringleiter oder Thomas Schreder zu informieren. Obwohl der Aufruf die Bläsergruppe mit der aktiven Mitarbeit zu unterstützen, in den letzten Jahren bis auf einen Neuzugang ungehört blieb, bin ich es auch in diesem Jahr nicht leid, darum zu bitten, im Bekanntenkreis alle Jäger, die das Jagdhorn blasen können, anzusprechen, sich an der Bläsergruppe zu beteiligen. Nur mit einer in der Kreisgruppe organisierten Bläsergruppe ist es möglich, die Tradition zu pflegen. Es wäre ein kultureller Verlust, wenn in Zukunft das „Letzte Halali" an den Gräbern unserer Verbandskameraden nicht mehr erklingen könnte. Dies gelingt uns nur, wenn die Bläsergruppe eine bestimmte Größe hat und die Bläser aus allen Teilen des Landkreises kommen!

Auch Interessenten ohne musikalische Vorbildung sind immer herzlich willkommen - bitte unter welsch@welsch1.de mit dem Betreff „Anfänger - Kurs" melden.

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil

Josef Pfanzelt



KJV-Nr3-InDesign.indd 6 14.01.2013 08:09:41

## Jahresbericht des Pressereferenten

Liebe Jägerinnen und Jäger.

Im abgelaufenen Jahr gelang es wieder, mit vielen Berichten die Presse für die Jagd und die Jäger zu interessieren. Dementsprechend erschien in unseren Tageszeitungen eine Vielzahl von Artikeln zu jagdlichen Themen. Es gelang auch in den Lokalblättern, die im Landkreis Erding in immer größerer Zahl erscheinen, viele Beiträge unterzubringen.

Verkehrsteilnehmer wurden vor Gefahren durch Wildunfälle im Straßenverkehr gewarnt, es wurde um Rücksicht auf das Wild bei der Siloernte gebeten, Werbung für unser gutes Wildbret gemacht und von den Schießveranstaltungen berichtet. Kindergartengruppen, Schulklassen und Ferienprogramme nahmen einen großen Anteil an Reportagen ein.

Immer öfter werden die Jäger gebeten, mit Kindern die Jagdreviere zu besuchen, um über Wald, Feld und Flur zu informieren. Dabei spielte dieses Jahr das Lernmobil des KJV Erding eine herausragende Rolle. Es war bei allen Veranstaltungen ein Anziehungspunkt für Kinder wie auch für die Erwachsenen und erleichterte im Wesentlichen den Jägern ihre Arbeit. Auch das Informationsmaterial des Landesjagdverbandes erfreute sich bei unseren Jüngsten großer Beliebtheit.

Der Pressereferent dankt allen Jägern, besonders der Vorstandschaft, für die große Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Franz Streibl
Pressereferent

*Jahresbericht des Pressereferenten*
*Das Wildlandmobil „im Einsatz“ bei der Hegegemeinschaft Taufkirchen im Revier Sulding.*

## Schatzmeister

Liebe Jägerinnen und Jäger.

Als Schatzmeister des Kreisjagdverbandes Erding möchte ich Ihnen einen Überblick über die Finanzen und die Mitgliederzahlen geben.

In den letzten Jahren hat die Kreisgruppe Erding viele große Projekte finanziert. Große Posten wie die Erneuerung des Schießstandes Osendorf oder das sehr beliebte Lernmobil haben uns viel Geld gekostet. So wurde in diesem Jahr das Geld lediglich für die mittlerweile wachsenden regulären Ausgaben verwendet. Darunter fallen zum Beispiel die Kosten für den laufenden Betrieb des Schießstandes, Beerdigungen und eben auch für die in dritter Auflage erscheinende Mitgliederzeitschrift.

Daneben werden von den Mitgliedsbeiträgen ca. 75% an den Landesjagdverband abgeführt. Der finanzielle Grundstock des Kreisjagdverbandes beträgt dadurch ca. 5.300 €.

Zu meinen Aufgaben gehört auch die Verwaltung der Mitglieder. Aktuell haben wir 555 Mitglieder. Diese Zahl ist in den letzten Jahren konstant geblieben.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung habe ich einen Stellvertreter bekommen. Günter Pfanzelt steht mir vor allem bei steuerlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Um uns die Arbeit zu erleichtern, hat Florian Mesz ein neues Programm für uns erstellt. Dafür möchte ich mich nochmals bedanken.

Auch bei den Kassenprüfern gab es Veränderungen. Nach langjähriger Tätigkeit haben Josef Huber und Josef Weiler ihr Amt abgegeben. Hiermit möchte ich mich bei beiden für die Unterstützung herzlich bedanken, aber auch gleichzeitig die beiden neuen Prüfer Hans Hehl und Sophie Jäger willkommen heißen.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Jagdjahr 2013.

Florian Grünaug
Schatzmeister



KJV-Nr3-InDesign.indd 7 14.01.2013 08:09:43

## Hegegemeinschaft Taufkirchen

*Hegegemeinschaft Taufkirchen*
*Der Hegering Taufkirchen unternahm mit Jägern, Jagdvorständen, Treibern und Jagdfreunden eine Floßfahrt auf der Isar.*

## Hegegemeinschaft Erding West

*Hegegemeinschaft Erding West*

## Hegegemeinschaft Dorfen

Die Hegegemeinschaft Dorfen wird seit Januar 2012 von Franz Streibl und seinem Stellvertreter Florian Grünaug geleitet. Der bisherige Stellvertretende Hegegemeinschaftsleiter Franz Lechner stellte sich nicht mehr zur Wahl. An dieser Stelle sei ihm für seine engagierte Mitarbeit in der Hegegemeinschaft ein großer Dank ausgesprochen.

Die Arbeit innerhalb der Hegegemeinschaft stand anfangs ganz im Zeichen der Aufklärung über das neue Vegetationsgutachten. Inzwischen liegen für die Hegegemeinschaft erste Ergebnisse vor. Diese zeigen, dass sich die Verbisssituation innerhalb der Hegegemeinschaft wiederum verbessert hat. Erfreulich ist besonders der starke Anteil

*Hegegemeinschaft Dorfen*
*Baumaßnahmen für die A 94 mitten in der Hegegemeinschaft bei Lindum.*

von Edellaubholz unter den Baumartengruppen. Es wurden auch nur drei Einzelbeurteilungen für Reviere beantragt, was belegt, dass größtenteils Jagdgenossen und Revierpächter einer Meinung sind hinsichtlich der Rehwildbestände.

Zurzeit frisst sich die Baustelle der A 94 langsam, aber scheinbar unaufhaltsam, durch die Hegegemeinschaft und ist schon an der B 15 beim Revier Hausmehring angelangt. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Beeinträchtigungen durch die Autobahn mit Ausgleichsmaßnahmen, wie der Anpflanzung von Äsungs- und Deckungsflächen, kompensieren lassen. Schon jetzt wird das Bild der Landschaft immer stärker von riesigen Maisflächen geprägt und der zeitgleiche Niedergang des Niederwildes ist weiter fortgeschritten, eine Wende ist noch nicht in Sicht. Zum Glück sind wenigstens die Rehwildbestände noch einigermaßen gesund und stark, wenn auch, bedingt durch die hohen Abschussforderungen, alte starke Böcke immer seltener werden.

Es gibt also viel zu tun in der Hegegemeinschaft. Wenn möglich sollte der Rückgang des Niederwildes gestoppt werden, wollen wir den Rehbestand gegen alle Angriffe bewahren und die Schäden durch die Autobahn so gering als möglich halten.

Franz Streibl
Hegegemeinschaftsleiter



KJV-Nr3-InDesign.indd 8 14.01.2013 08:09:46

## Hegegemeinschaft Erding Ost

„Hat der Niedergang des Wildes ein Ende?
Oder wie geht es weiter?

Diese Frage habe ich in der „Jagd in Erding 2012“ gestellt. Nach den nun durchgeführten Treibjagden zeichnet sich ein sehr unterschiedliches Bild ab. Bei der ersten Jagd im Herbst 2012 in der Hegegemeinschaft war das Ergebnis sehr ernüchternd. Bei folgenden Jagden konnte jedoch eine positive Entwicklung festgestellt werden. In dem Revier, in dem ich Mitpächter bin, waren die Strecken durchaus zufriedenstellend, wenn auch nicht überwältigend. Vor diesem Hintergrund sehe ich mit Optimismus in die Zukunft, auch wenn mir durchaus bewusst ist, dass die alten Zeiten niccht wieder aufleben können.

Auch der Einsatz im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in vielen Revieren muss hier erwähnt werden. So wurden von den Revierinhabern zahlreiche Revierbegänge mit Kindern durchgeführt. Der Einsatz des verbandseigenen „Reviermobils“ war dabei von großem Nutzen.

Ein anderes Problem kommt jedoch unaufhaltsam auf uns zu: Jagdverbot auf Eigentumsflächen von Jagdgegnern. Die ersten Zwischenfälle hat es schon gegeben. Dazu ist jedoch festzustellen, dass diese „Querulanten“ zunächst ein Problem der Jagdgenossenschaften sind. Die Jagdausübungsberechtigten pachten nicht von den einzelnen Grundstückeigentümern; die Pachtverträge wurden/werden mit den Jagdgenossenschaften geschlossen.

Die nächsten Fragen wären zwangsläufig dann:

Können überhaupt noch sinnvolle Pachtverträge geschlossen werden?
Wie soll der Pachtpreis ermittelt werden?
Wer reguliert den Wildschaden?
Sind die Querulanten bereit, Fallwild zu allen Tages- und Nachtzeiten zu beseitigen?
usw.

Ich möchte es nun damit belassen und keine weiteren Reizpunkte aufzeigen.

Das neue Vegetationsgutachten ist zwischenzeitlich allen Beteiligten bekannt; es dokumentiert m.E. das verantwortungsvolle Verhalten der Jäger im Hinblick auf „Wald – Wild – Natur“.

Insgesamt bleibt zu hoffen, dass der Jagd auch künftig eine faire Chance gegeben wird.

Günter Pfanzelt
Hegegemeinschaftsleiter

## Hegegemeinschaft Erding Süd

Das Jahr 2012 brachte für die Hegegemeinschaft Einiges an Veränderungen. Mit der Neuwahl des ersten und zweiten Hegegemeinschaftsleiters am 17. Januar beim Lindenwirt in Aufhausen, die Herrn Gerhard Gessner und seinen Stellvertreter Markus Regauer ablösten, begannen die Veränderungen. Die Wahlbeteiligung ließ zu wünschen übrig. Von 26 Revierpächtern mit ihren rund 45 Begehungsscheininhabern erschienen leider nur 10 Pächter und 8 Mitjäger. Der 1. Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Erding, Herr Thomas Schreder, unterstrich mit seiner Anwesenheit die Wichtigkeit dieser Veranstaltung.

*Hegegemeinschaft Erding Süd*

Trotz des turbulenten Wahlkampfes wurden mit einem einstimmigen Wahlsieg die „Amtsneulinge“ Sepp Knauer als 1. Hegegemeinschaftsleiter der Hegegemeinschaft Erding II Süd und Rainer Fleck als sein Stellvertreter gewählt.Eine weitere Veränderung ist der Wechsel des Stammtischlokales. Für unser allzeit beliebtes „Waldcafe“ in Buch am Buchrain war Anfang des Jahres „Jagd vorbei“. Ein Ersatzlokal ist durch einen 2-Mann starken Spähtrupp schnell gefunden worden. Jetzt findet regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat (ZwoMiMo), außer im Juli und August, der gemeinsame Stammtisch der insgesamt ca. 13760 ha starken Hegegemeinschaft im Gasthaus Büchlmann in Walpertskirchen statt. Alle, auch die sogenannten Sonntagsjäger sowie Jungjäger, sind immer herzlich gerne gesehen. Beim gemütlichen Beisammensein mit gutbürgerlichem Essen und Trinken werden nicht nur jagdliche Themen diskutiert, sondern auch Erfahrungen ausgetauscht. Gemeinsame Aktionen, wie die beliebte Krähenjagd, gemeinsame Fuchsansitze etc., werden dort organisiert.

Ein wichtiger Punkt, der der Hegegemeinschaft sehr am Herzen liegt, ist die Vermittlung von Jungjägern, die gerne jagdlich eine Heimat finden wollen.

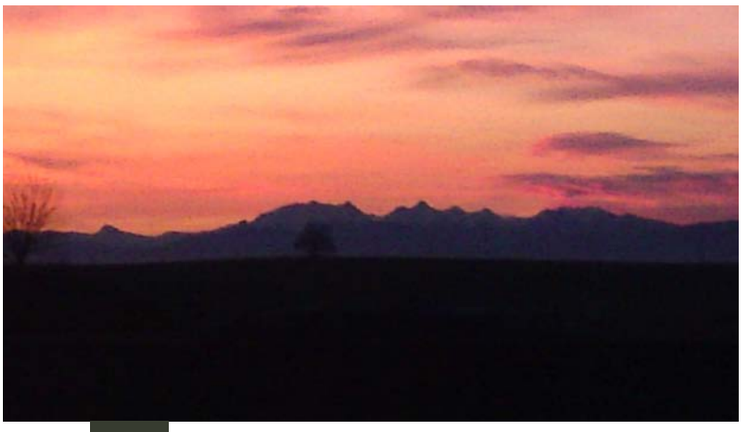
Sepp Knauer
Hegegemeinschaftsleiter



KJV-Nr3-InDesign.indd 9 14.01.2013 08:09:48

## Hegegemeinschaft Isen

Der Hegering Isen ist der höchstgelegene Hegering im Alpenvorland. Im Südteil sieht man einen großen Teil der Alpenkette. In diesem Jagdjahr wurde eine Krähenjagd durchgeführt, bei der sich 4/5 der Reviere beteiligten. Die großen Treibjagden sind aufgrund der geringen Hasenbesätze nicht ausgerichtet worden. Dafür hat sich das Schwarzwild etabliert. Kaum ein Revier im HG, dass keine Schäden in diesem Jahr hatte. Gerade die Reviere Westach, Schnauping, Lappach, Mittbach und Pyramoos wurden gut von den Sauen besucht. Aufgrund dessen hat das Revier



*Hegegemeinschaft Isen*

Mittbach gemeinsam mit Staatsforsten Wasserburg, Großhaager Forst, eine gemeinsame Drückjagd ausgerichtet. Leider hatten sich an diesem Tag keine Schweine eingeschoben, auch nicht die großen vagabundierenden Rotten mit 10 – 20 Stück. Auch wenn an diesem Tag keine Schweine zu erlegen waren, so wurde doch ein Zeichen für ein miteinander und nicht für das „ewige" gegeneinander gesetzt.

Anderka Gottfried
Hegegemeinschaftsleiter

## Jagdhundewesen

An zwei Tagen, Samstag dem 07.07.2012 und am Montag, dem 09.07.2012 veranstaltete der Kreisjagdverband Erding e.V. bei Grünbach die Abschlussprüfung des Grundkurses 2012. Jagdhundereferentin Petra Scharf bereitete die Hunde und Hundeführer seit März im Ausbildungskurs darauf vor. Wie bereits seit vielen Jahren stellten dafür die Revierinhaber, Kreisjagdberater Georg Huber und sein Bruder Toni Huber ihr Jagdrevier zur Verfügung. Der Vorsitzende des KJV Erding Thomas Schreder, Petra Scharf und die Hundeführer bedankten sich recht herzlich dafür. Zu der Prüfung hatten 13 Hundeführer ihren Jagdhund gemeldet. Als Verbandsrichter waren im Einsatz- Klaus Marx aus Grünbach, Karl Stacheter aus Aßling, Sabine Löffler aus Erding und Klaus Mautner aus Buch am Erlbach. Alle Teilnehmer konnten die Prüfung mit einem sehr guten Ergebnis bestehen. Es wurden 6 mal der erste Preis, 5 mal der zweite Preis und 2 mal der dritte Preis vergeben.

Prüfungssiegerin wurde Jagdhundereferentin Petra Scharf mit der 15 Monate alten Deutsch Drahthaar Schwarzschimmel -Hündin „Mona von der Ostalb" Die beiden erreichten die maximal erreichbare Arbeitspunktezahl von 80 Punkten.

Danach folgte ebenfalls im I. Preis mit 80 Punkten Martin Wagner aus Erding mit dem 19 Monate alten Kleinen Münsterländer Rüden „Flori vom Achental".

Außerdem im I. Preis konnten die Prüfung bestehen:

- Martin Graf mit dem Parson Russel Terrier „Ole vom Altmühltal"
- Christian Zehentner mit dem Parson Russel Terrier „Jacko von Unterlappach"
- Öttle Helmut mit dem Großen Münsterländer Rüden „Einstein von der Angellinde"
- Eduard Warter mit der Weimaraner Hündin „Edda von der Unstrut"
-

*Von links: Martin Graf, Sabine Löffler, Georg Huber, Helmut Öttle, Thomas chau, Karl Stacheter, Martin Bauer, Mar- Erding e.V. Thomas Schreder und Jagd-*



KJV-Nr3-InDesign.indd 10 14.01.2013 08:09:51

Im II. Preis bestanden:

- Moritz Schrader mit dem Deutsch Drahthaar Rüden „Basko vom Erlbachtal“
- Martin Bauer mit dem Kleinen Münsterländer Rüden „Earl vom Vogelherd“
- Friedrich Thomas mit dem Parson Russel Terrier „Benni“
- Ulrich Werchau mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Franka II vom Gehrenberg
- Thomas Silber mit dem Großen Münsterländer Rüden „Elias von der Angellinde“

Im III. Preis bestanden:

- Oberndorfer Wolfgang mit der Magyar Vizsla Hündin „Karla von Schachten“
- Bichlmaier Anton mit dem Deutsch Langhaar Rüden „Jockl vom Erlengrund“

Nach der Prüfungsordnung für Begleithunde des Landesjagdverbandes Bayern wird der Grundgehorsam der Hunde im Revier überprüft, dies beinhaltet folgende Fächer:
Sitz mit Umkreisen, Leinenführigkeit an Personen vorbei, Folgen frei bei Fuß, Sitz mit Hereinpfeifen, Halt auf Laut- und Sichtzeichen, Halt bei Sitz auf 40 m, Ablegen und außer Sicht gehen, Unbefangenheit bei Radfahrern.
Prüfungsleiterin Petra Scharf, Dr. Hermann Saul Walter und Joachim Scharf konnten insgesamt 10 mal den I. Preis vergeben. 2 Hunde erreichten die maximale Punktezahl von 80 Arbeitspunkten. Zwei Gespanne erreichten den II. Preis und ein Team konnte die Prüfung im III. Preis bestehen.

Prüfungssiegerin wurde nach einer erschwerten Sonderaufgabe - Wegner Kerstin mit dem Deutsch Kurzhaar Rüden „Quintus“

## Zweite Begleithundeprüfung

von Links: Vorsitzender des KJV Erding Thomas Schreder mit Tochter und Labrador –Welpe, Prüfungsleiterin Jagdhundereferentin Petra Scharf, Brigitte Maier, Lehrgangsleiterin Sabine Löffler, Kerstin Wegner, Bichlmeier Alexander, Bichlmeier Annemarie, Brey Monika, Mooser Sabine, Konrad Tanja, Strasser Silvia, Holz Martina, Pronnet Cornelia, Richter Joachim Scharf, Edner Edda, Jahn Ute und Verbandsrichter Dr. Hermann Saul Walter

Zum zweiten Mal veranstaltete der Kreisjagdverband Erding am Mittwoch, dem 03.10.2012 eine Begleithundeprüfung in Eichenried. Nach den Richtlinien des Landesjagdverbandes Bayern wurden 13 Hunde mit ihren Besitzern oder Führern beurteilt, die alle in der Hundeschule von Sabine Löffler bestens darauf vorbereitet wurden. Das Bestehen dieser Prüfung bescheinigt den Hundeführern, dass sie alltagstaugliche, souveräne Hunde besitzen, die sie auch außerhalb eines umzäunten Geländes jederzeit im Griff haben.

Anton Bichlmaier, Toni Huber, Kreisjagdberater Friedrich, Eduard Warter, Klaus Marx, Ulrich Wertin Wagner, Thomas Silber, Vorsitzender des KJV hundereferentin Petra Scharf

Den zweiten Platz erreichte Pronnet Cornelia mit dem Setter-Mix „Taz“ mit ebenfalls 80 Arbeitspunkten und an Dritter Stelle folgte Silvia Strasser mit dem Labrador Rüden „Hugo“. Sie erreichten 78 Punkte.

**Weiter folgten im I. Preis:**

- Bichlmeier Annemarie mit Deutsch Drahthaar „Merlin von der Ostalb“
- Ute Jahn mit Deutsch Kurzhaar „Conny“
- Bichlmeier Alexander mit Deutsch Jagdterrier „Noa vom Ohrtal
- Brey Monika mit Papillon „Bazi“ Taylor Brilliant Bohemia
- Mooser Sabine mit Labrador „Asouka“
- Edda Edner mit Chihuahua „Pepsi“ Bambina-Junior from King Louis
- Konrad Tanja mit Miniature Australian Shepherd „Terry“ Little Moon‘s Tree of Life

**II. Preis:**

- Holz Martina mit Mops „Rosi“ Irma of Oakland
- Maier Brigitte mit Schäfer-Mix „Bella“

**III. Preis**

- Ute Jahn mit Leonberger Lord „Lester“ vom Welland



KJV-Nr3-InDesign.indd 11 14.01.2013 08:09:52

## Brauchbarkeitsprüfungen 2012

*Prüfungstag 09.09.2012*
*von links: Martin Graf, Eduard Warter, Martin Wagner, Thomas Silber, Rupert Bauer, Egbert Urbach – Vorsitzender des Vereines Große Münsterländer Landesgruppe Bayern, Jagdhundereferentin Petra Scharf, Gerhard Obermeier, Vorsitzender des KJV Erding – Thomas Schreder, Anton Huber, Helmut Öttle, Bernhard Schuster, Thomas Friedrich, Ulrich Werchau, Moritz Schrader, Michael Müller, Peter Brand, Sabine Löffler, Anton Bichlmaier*

*Prüfungstag 15.09.2012*
*von links: Lucia Allmendinger, Wolfgang Oberndorfer, Christian Zehentner, Peter Brand, Klaus Mautner*

*Prüfungstag 13.10.2012*
*von links: Klaus Attensberger, Peter Brand,Hans Unterreitmeier, Klaus Mautner, Kevin Mautner, Hubert Biberger*

Die diesjährigen Brauchbarkeitsprüfungen des Kreisjagdverbandes Erding e.V. fanden am 09.09.2012, 15.09.2012 und am 13.10.2012 statt.
In diesem Jahr konnten 14 Hundeführer mit Ihren Jagdhunden die Brauchbarkeitsprüfung erfolgreich ablegen. Der Vorsitzende Thomas Schreder bedankte sich ausdrücklich bei der Ausbildungs- und Prüfungsleitung Petra Scharf und den Revierinhabern Kreisjagdberater Georg Huber, Toni Huber, der Familie Obermeier, Helmut Wex, Kurt und Manfred Rampf und Klaus Marx, die ihre Reviere für diese wichtige Prüfung zur Verfügung gestellt haben.

Als Verbandsrichter waren im Einsatz Egbert Urbach, Peter Brand, Klaus Attensberger, Klaus Mautner, Bernhard Schuster, Michael Müller, Sabine Löffler und Petra Scharf.

Die beste Brauchbarkeitsprüfung 2012 legte Moritz Schrader mit seinem Deutsch Drahthaar Rüden „Basko vom Erlbachtal“ – (Züchter Klaus Mautner, Buch am Erlbach) ab!

**Die Brauchbarkeitsprüfung für Niederwild- und Schalenwildreviere bestanden außerdem:**

- **Martin Bauer**, mit dem KIM Rüden „Earl vom Vogelherd“
- **Thomas Silber**, mit dem Großen Münsterländer Rüden „Elias von der Angellinde“
- **Christian Zehentner**, mit dem Parson Russel Terrier Hündin „Jacko von Unterlappach“
- **Eduard Warter**, mit der Weimaraner Hündin „Edda von der Unstrut“
- **Helmut Öttle**, mit dem Großen Münsterländer Rüden „Einstein von der Angellinde“
- **Ulrich Werchau**, mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Franka III vom Gehrenberg“
- **Wolfgang Oberndorfer**, mit der Magyar Vizsla Hündin „Klara von Schachten“
- **Lucia Allmendinger**, mit dem Fox Terrier Rüden „Jonni vom Gehrenberg“
- **Martin Wagner**, mit dem KIM Rüden „Flori vom Achental“
- **Anton Bichlmaier**, mit dem Deutsch Langhaar Rüden „Jockl vom Erlengrund“
- **Thomas Friedrich**, mit dem Parson Russel Terrier „Benni“
- **Klaus Mautner**, mit dem Deutsch Drahthaar Rüden „Brutus vom Erlbachtal“

**Vielen Dank an alle Revierinhaber für die Überlassung der Übungs- und Prüfungsreviere!**

**Herzlichen Glückwunsch an alle Hundeführer zur bestandenen Prüfung!**



KJV-Nr3-InDesign.indd 12 14.01.2013 08:09:53

## Vorbereitungen

Zur Vorbereitung auf die Dressur- und Brauchbarkeitsprüfung 2013, die - wie auch in den vergangenen Jahren bereits im März beginnt, bitte ich um baldige schriftliche Anmeldung jedoch bis spätestens 15.02.2013 bei

**Petra Scharf**
**Almweg 5**
**84186 Vilsheim**
**Mail: Moosfee11@aol.com**

Das Anmeldeformular kann auf der Internetseite des KJV Erding unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Formulare/Downloads - Anmeldung zum Ausbildungskurs 2013 - heruntergeladen werden.

Es sind folgende Gebühren festgelegt:

**Für Mitglieder des KJV - Erding**
Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren 200,-- €
Prüfungsgebühr ohne Kursteilnahme 60,-- €

**Wenn keine Mitgliedschaft besteht:**
Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren 350,-- €

Ende Mai 2013 kann bei genügend Anmeldungen eine Schweiß - Praxis - Prüfung des KJV Erding stattfinden. Die Prüfung ist begrenzt auf max. 6 Teilnehmer und findet ohne Richterbegleitung statt. Es ist eine getupfte Fährte, über 500 Meter unter Verwendung von ¼ Liter Schweiß, diese ist innerhalb einer Stunde zu arbeiten. Nennungen können ab sofort abgegeben werden. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des KJV Erding e.V. unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Jagdhundewesen, Schweiss-Praxis-Prüfung. Der genaue Prüfungstermin und das Suchenlokal werden noch bekannt gegeben, das Nenngeld beträgt 50,00 €.

Waidmannsheil

Petra Scharf
Jagdhundereferentin

## Schießwesen

Liebe Jägerinnen und Jäger.

Der Kreisjagdverband Erding ist Teilhaber eines wunderbaren Skeetstandes und hat die Möglichkeit auf einem guten Kugelstand zu üben. Leider nutzt diese Gelegenheiten nur ein sehr geringer Teil unserer Mitglieder.

Ein großer Teil unseres Ansehens als Jäger hängt von der Beherrschung unseres Handwerks ab und dazu gehört unter anderem auch der Umgang mit Büchse und Flinte.

An unserem Schießstand in Osendorf geht es außer bei Sicherheitsvorschriften sehr leger zu und es braucht sich keiner über Fehlschüsse schämen. Wichtig ist vor allem seine eigenen Fähigkeiten einschätzen zu können, und wer will kann diese durch Übung sicher steigern. Außerdem fördert häufigeres schießen die Routine im Umgang mit der Waffe wodurch die Sicherheit erhöht wird und häufig auch der Jagderfolg steigt.

Nutzen Sie die günstigen Möglichkeiten mit der Flinte oder der Büchse zu üben.

**Kosten für Mitglieder des KJV Erding:**

15 Tauben Skeet 4,00€.

Die Nutzung des Kugelstand bei den angegebenen Übungsterminen ist frei.



KJV-Nr3-InDesign.indd 13 14.01.2013 08:09:54

## Ergebnisse der Schießveranstaltungen 2012

### Gewinner der Ehrenscheibe

beim Anschießen der Kugelgewehre 2012 war

- Thomas Lampl.

### Skeet-Schießen:

Das Hegeringschießen gewann dieses Jahr der Hegering Erding West mit 102 Tauben, gefolgt von Erding Süd. Aus dem Hegering Dorfen trat leider keine Mannschaft an.

Gewinner der Kreismeisterschaft 2012, und damit Gewinner eines von Gottfried Anderka(Hegeringleiter Isen) handgefertigten Jagdmessers, war auch dieses Jahr Josef Pfanzelt.

## Geplante Veranstaltungen 2013

**Übungsschießen**

### Anschießen der Kugelgewehre

am Freitag 13.04.2013 von 15.00 bis 19.00 Uhr. Kontrollmöglichkeit der Kugelgewehre vor der beginnenden Jagdzeit. Für einfache Korrekturen stehen bei Bedarf erfahrene Helfer gern zur Verfügung.Scheibenschießen mit Ehrenscheibe des KJV und BJV Büchsennadel

Weitere Übungsmöglichkeiten nach Anmeldung am Freitag 05.07.13 und Freitag 13.09.2013 jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr.

### Skeetschießen für alle Mietglieder

des KJV-Erding jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat von 9:30h bis 12:00. Erstes Schießen 14.04.2013; letztes Schießen 27.10.2013

### Preisschießen der Hegegemeinschaften

Sonntag, 14.07 2013 um 9:00 Uhr 2x15 Tauben, jagdlich, ohne Doublette. Anmeldung der Mannschaften (eine je Hegering bis zu 5 Schützen. Wertung der besten 4.) bis 07.07.2013 beim Schießreferenten Tel.0179 46 99 389. ***Meldung der Schützen bei der Schießleitung spätestens bis 10:00h!!!!***

## Internet 2012

Wieder ist ein Jahr vergangen und wie bei so vielem wundert man sich, wie schnell das Jahr vorüberging. Dass das vergangene Jahr so kurzweilig war, lag – zumindest was unsere Website www.jagd-erding.de anbelangt, zu einem Großteil an den vielen neuen Informationen, Termine und Beiträgen, die wir online stellen konnten.

Eine Menge neue Beiträge aus den Resorts haben dafür gesorgt, dass jeden Monat neue Beiträge veröffentlicht werden konnten. So gab es stets etwas Neues zu lesen. Die alte Weisheit, wonach der Inhalt das Wichtigste ist, wurde erneut bestätigt, wie die Auswertung der sehr positiven Besucher-Entwicklung zeigt. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang, wie bereits im letzten Jahr, unserer Schriftführerin Andrea Eichenlaub für die Unterstützung.

Durch die Mithilfe vieler „Fotografen“ ist eine große Zahl neuer Fotos in der Galerie hinzugekommen. Besonders erwähnenswert sind die Bereiche „Jagdhunde“, „Schießplatz“ und der ganz neu hinzugekommene Bereich „Wildmobil“.

### Kreismeisterschaft Skeet

Sonntag, 22.09.2013 um 9:00 Uhr 2x15 Tauben, jagdlich mit Doublette auf Stand 2, 6 und 7. ***Meldung der Schützen bei der Schießleitung spätestens bis 10:00h!!!!***

Interessenten für einen Skeetlehrgang bitte beim Schießreferenten melden. Bei genügend Meldungen werden wir versuchen Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse zu organisieren.

Bewegungsjagden sind auch in unserem Raum immer mehr ein Thema vor allem zur Schwarzwildbejagung. Häufig ist für solche Jagden auch ein Nachweis für Übungsschießen in einem Schießkino oder auf einem Stand mit laufendem Keiler vorzulegen.

Sollte in der Kreisgruppe Interesse an solch einem Übungsschießen bestehen, könnten wir einen Übungstag in einem der umliegenden Schießkinos organisieren.

Interessenten bitte beim Schießreferenten melden. Tel. 0179 46 99 389, e-mail walter.zwirglmaier@baysf.de

Walter Zwirglmaier
Schießreferent



KJV-Nr3-InDesign.indd 14 14.01.2013 08:09:54

## Besucher-Entwicklung

| | 2011 | | 2011 | |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl Besucher | 6600 | ... | 6400 | -3,0% |
| besuchte Seiten | 22400 | ... | 26500 | +15,5% |
| Seite pro Besuch | 3,6 | ... | 4,1 | +12,2% |
| Zeit pro Besuch | 2 Min. 8 Sek. | ... | 2 Min. 26 Sek. | +12,3% |
| Widerkehrende Besucher | 1363 | ... | 1733 | +21,5% |

Die Anzahl der Besucher ging leicht von 6.600 im Vorjahr auf 6.400 zurück. Diese Zahl darf aber nicht als das Maß aller Dinge betrachtet werden, da hierbei alle Besucher gezählt werden, also sowohl die echten Besucher, die eine oder mehrere Seiten gelesen haben, als auch Besucher, die sich auf unsere Website „verirrt" hatten und gleich wieder ausgestiegen sind, ohne die Seite überhaupt zu lesen.

Vergleicht man hingegen die Anzahl der Seiten, die durchschnittlich gelesen wurden, so lässt sich eine sehr erfreuliche Entwicklung beobachten. Sahen sich 2011 die Besucher durchschnittlich 3,6 Seiten pro Besuch an, so war es im Jahr 2012 4,1 Seiten im Durchschnitt. Das entspricht einem Zuwachs von 12,2 %. Genauso erfreulich ist die Anzahl der insgesamt geladenen Seiten. Diese stieg um 15,5 % von 22.400 auf 26.500 Seiten an.

Auch die Zeit, die ein Besucher im Durchschnitt auf unserer Website verbringt, hat sich im vergangenen Jahr um 12,3 % gesteigert. Verweilten im Jahr 2011 die Leser noch rund 2 Minuten auf unserer Website, so blieben sie im Jahr 2012 deutlich länger, nämlich ca. 2 ½ Minuten auf unseren Seiten.

Noch erheblich besser entwickelte sich die Anzahl der wiederkehrenden Besucher, also der Besucher, die schon einmal auf unserer Website waren und nun zu zweiten, dritten, also wiederholten Mal da waren. Der hierbei erzielte Anstieg von von 1.363 auf 1.733 Besuchern ergibt eine Steigerung von 21,5 %.

Diese Zahlen zeigen deutlich, dass das digitale Angebot der Website jedes Jahr stärker angenommen wird und zu einem unverzichtbaren Informationskanal geworden ist, der rund um die Uhr zur Verfügung steht.

**www.jagd-erding.de**

## Ausblick

Dass die Bemühungen das Internet-Angebot kontinuierlich zu steigen, Früchte trägt, zeigen die Statistiken deutlich. Aber alles lässt sich noch verbessern. Daher sind Anregungen, Kommentare, Wünsche aber auch Kritik sind stets willkommen und helfen uns das Online-Angebot stetig zu verbessern.

Joachim Barthel
Webmaster



KJV-Nr3-InDesign.indd 15 14.01.2013 08:09:54

Anzeigen


WURZER UMWELT

Tel. 08122 99190

www.wurzer-umwelt.de

DR. LECHNER Profi-JAGD REISEN

weltweit • professionell

Empl

Karl Empl KG ... seit 1785

E+C Einkaufszentrum

RWC RennWegCenter

Büro Dr. Egon + Alexander Lechner • Erding

AUER

www.auer-bauzentrum.de

LAGERVERKAUF Gerlspeck GmbH


www.jagd-erding.de